

Wie aus einem Gedicht

Dressurturnier beim RFV St. Georg Oberursel-Bommersheim

Der italienische Dichter Dante hätte seine Freude am Paraderitt seines von Johannes Rühl präsentierten Namensvetters beim Frühjahrsdressurturnier des RFV St. Georg Oberursel-Bommersheim gehabt. Eine Vorstellung wie ein Gedicht war es, bis zur vorletzten Zeile, die letzte ging nämlich etwas daneben.

Wenn Johannes Rühl mit Dante die Arena betritt, dann hat das etwas von einer gewissen Erhabenheit. Der stattliche achtjährige braune Wallach aus niederländischer Zucht brilliert unter dem für den Bad Homburger RFV startenden Idsteiner mit beeindruckender Präsenz, raumgreifendem Trab und gewaltigen Galoppaden. Und doch steckt auch bei diesem Paar, das von Sven Rothenberger (Gestüt Erlenhof) trainiert wird, bisweilen der Teufel im Detail: Beim großen Finale hätte Rühl, Mitglied des U25-Kaders, den Sieg in der schwersten Prüfung des Turniers, dem Prix St. Georges Special, fast verschenkt, im wahrsten Sinne auf der Zielgerade.

Das Reglement sieht auf der Schlussgeraden nämlich noch einen Stopp und ein Rückwärtsrichten vor dem letzten Mitteltrab vor. Das gerät gerne mal in Vergessenheit. Als die Klingel der Jury nach dem Verreiten ertönte, ging ein Raunen durch die Zuschauer. „Mist,



Johannes Rühl und Thomas Wagner machten es spannend an der Spitze – Rühl siegte am Ende.
Foto: Alexander Schneider

da war doch noch was“, konnte Rühl später über sich selbst aber schon wieder lachen, denn Dante hatte zuvor genug Punkte gesammelt, um die Prüfung doch noch mit 70,081 Prozent nach Hause zu reiten.

Thomas Wagner deutlicher Sieger

Doch es war knapp, denn der zweite Lokalmatador Thomas Wagner (RSG Bad Homburger Kronenhof) saß Rühl dicht im Nacken. Auch Wagners Vorstellung im Sattel der mit neun Jahren ebenfalls noch an Anfang ihrer Karriere in der schweren Klasse stehenden schwarzbraunen Oldenburger Stute Suena war vom Allerfeinsten. Das Paar hatte sich am Vortag in der Qualifikationsprüfung fürs Finale mit 70,437 Prozent und mehr als drei Prozent Vorsprung den deutlichen Sieg gesichert und sich damit in die Favoritenliste für die Abschlussprüfung eingetragen. Rühl und Dante waren in der Einlaufprüfung mit 66,865 Prozent wegen diverser Patzer punktgleich mit Laura Ihring und What's up (RFV St. Georg Bommersheim) nur Dritte geworden. Im Special zum Abschluss des dreitägigen Frühjahrsturniers passierten Wagner und Suena jedoch zwei teure Fehler. Ein versprungener Wechsel und eine misslungene Galopp-Pirouette reduzierten das Ergebnis auf 69,512 Prozent, immer noch ein Spitzenwert, aber „nur“ Platz zwei. Konstanz bewies Jennifer Schön (RFV Winter-

Laura Ihring und What's up waren Dritte in der Qualifikationsprüfung.
Foto: Alexander Schneider

mühle). Mit Amos war sie in der Quali Zweite (67,262 Prozent) und im Finale Dritte (67,683 Prozent) geworden.

Valentina Pistner startet durch

Ähnlich wie in der schweren Klasse S mussten sich auch die 20 Finalteilnehmer der Dressurprüfung Klasse M** erst in der M*-Dressur qualifizieren. Valentina Pistner (RSG Kronenhof) war mit Dorino (61,566 Prozent) deutlich hinter ihren Möglichkeiten zurückgeblieben und musste sich ohne Sichtkontakt zur Spitze auf Rang 15 einrichten, startete aber im Finale durch und gewann die Prüfung (66,615 Prozent) vor Paula Braun (RC Hofgut Petersau) mit Don Pietro (66,458 Prozent) und Dominik Russo (RSG Bad Homburger Kronenhof) mit Davidoff (65,521 Prozent).

Erstmals war bei einem Dressurturnier in Bommersheim eine auf Trense gerittene S-Prüfung für sieben- und achtjährige Dressurpferde ausgeschrieben. „Ein Experiment, aber es ist geglückt“, freute sich die Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Christine Fischer, über „auf Anhieb elf Starter“. Tannenhof-Chefbereiter Leif Hamberger (RFV Wiesbaden-Kloppenheim) gewann die Prüfung mit dem achtjährigen Hannoveraner Hengst Tannenhof's Download (67,883 Prozent) vor Erich Geier (RFV Bad Soden) mit dem achtjährigen Trakehner Hengst Maksim (65,991 Prozent) und Angelika Mayr (RSG Bad Homburger Kronenhof) mit dem ebenfalls achtjährigen Hannoveraner Wallach Destino (65,856). Alexander Schneider